2.1.2.4 Jeden Tag ein bisschen mehr Weihnachten

Monika Zeidler

Lernziele:
Die Schüler sollen
❒ die Adventszeit als eine gemütsbildende Zeit erleben,
❒ einiges über Bräuche, Heilige und Weihnachten in anderen Ländern erfahren,
❒ mit eigenen Beiträgen, z.B. singen und basteln, versuchen diese Zeit mitzugestalten.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
I. Hinführung	
Die Lehrkraft erklärt das Wort „Advent“. Es leitet sich ab von dem lat. Wort „adventus“ = Ankunft. Advent bedeutet Ankunft des Herrn und weist auf das Geschehen an Weihnachten hin, die Geburt Christi. Die Lehrkraft fordert die Schüler zu der Überlegung auf, wie in der Klasse gemeinsam Advent „gefeiert“ werden könnte.	Die Schüler lernen die Bedeutung des Wortes „Advent“ kennen. Sie suchen nach Wortzusammensetzungen mit „Advent“, z.B. Adventskranz, Adventssonntag ... Die Schüler machen Vorschläge zur gemeinsamen Gestaltung der Adventszeit.
Alternative: Die Lehrkraft erklärt, dass die vierwöchige Adventszeit vier Jahrtausende symbolisieren soll, die Zeit, die die Menschen auf die Ankunft Christi, des Erlösers, gewartet haben sollen. Die vier Adventssonntage werden durch die vier Kerzen auf dem Adventskranz verdeutlicht oder durch die vier Adventsengel: Jubilate, exultate, gaudete, ...	Die Schüler zeichnen ein Bild der vier Adventsengel.
II. Erarbeitung	
Die Lehrkraft berichtet in kurzen Zügen über die Entstehung des Adventskalenders.	Eines der wichtigsten Adventssymbole für Kinder ist der Adventskalender, der in vielerlei Formen mittlerweile auf dem Markt ist. Evtl. bringen die Schüler verschiedene Adventskalender mit. → **Arbeitsblatt 2.1.2.4/M1*****
Wie wird das Wetter in dieser Zeit? Für die Menschen war das Wetter im Dezember ein wichtiges Indiz für das Wetter im kommenden Sommer und ein Hinweis auf die zu erwartende Ernte.	Die Schüler beobachten das Wetter an bestimmten Tagen im Advent. Sie schlüpfen in die Rolle bäuerlicher Wetterboten. → **Arbeitsblatt 2.1.2.4/M2*****
Die Adventszeit ist auch die Zeit der Märchen und unheimlichen Geschichten. Was hören die Kinder in anderen Ländern? In Norwegen z.B. hören Kinder Geschichten von guten und bösen Trollen.	Die Schüler hören von norwegischen Trollen und basteln dazu. → **Arbeitsblatt 2.1.2.4/M3*****

VORSCHAU

netzwerk lernen
(c) Olzog Verlag GmbH
zur Vollversion

Die Lehrkraft berichtet von populären Heiligen, deren Fest- und Gedenktage die Kirche im Advent begeht: St. Barbara; über sie ist wenig bekannt, sie soll um 306 den Märtyrertod gestorben sein;	Die Kinder hören Legenden über bekannte Heilige und lernen Bräuche kennen, die um ihren Festtag entstanden sind. **→ Arbeitsblatt St. Barbara 2.1.2.4/M4*****
St. Nikolaus, gest. um 350 (Bischof der Hafenstadt Myra, heute die Stadt Kale an der türkischen Südküste nahe Antalya; in der Stadt erinnert heute kaum mehr etwas an Nikolaus);	**→ Arbeitsblatt St. Nikolaus 2.1.2.4/M5*****
St. Lucia, frühchristliche Märtyrerin, gestorben um die Mitte des 4. Jahrhunderts.	**→ Arbeitsblatt St. Lucia 2.1.2.4/M6*****
Die Lehrkraft stellt das religiöse Geschehen in der Advents- und Weihnachtszeit in den Mittelpunkt. Sie fordert zum Nachdenken über den geschäftlichen Weihnachtsrummel, die Überbetonung des Weihnachtsstresses und das Ausufern der weihnachtlichen Geschenke auf. Hinweis: Erst Martin Luther legte die Geburt Christi und damit den Heiligen Abend auf den 24.12. fest.	Die Schüler hören, wie in anderen Ländern Advent und Weihnachten gefeiert wird und wann die Weihnachtsgeschenke verteilt werden. Sie vergleichen und denken über den Sinn des Schenkens nach. **→ Auflistung 2.1.2.4/M7******
III. Fächerübergreifende Umsetzung	
Die Kinder gestalten gemeinsam einen Adventskalender für die Klasse.	Gemeinschaftsarbeit: ein Adventskalender ohne Süßigkeiten für die Klasse. Die Schüler formulieren nette und gute Glückwünsche – Beiträge für den Adventskalender der Klasse. **→ Text und Anleitung 2.1.2.4/M8*****
Rechtschreibtraining	Ein Kreuz- oder Gitterrätsel gelingt nur, wenn man die Rechtschreibung beherrscht. **→ Rätsel 2.1.2.4/M9*****
Ein Gedicht zum Nikolaustag Hinweis: „Knecht Rupprecht“ geht auf heidnisches Brauchtum zurück: Ist Nikolaus der Freundliche, Belohnende und Schenkende, dann ist Rupprecht der Strafende, Strenge. Beide vertraten zwei früher wichtige pädagogische Prinzipien: Freundlichkeit und Strenge. – Mancherorts gilt Rupprecht auch als Helfer und Begleiter des Christkinds. Er hat viele Namen, z.B. Pelzmärtel, Bartel, Weihnachtsmann, Krampus, Butterklaas, Belzenruppert ...	An Knecht Rupprecht, sowohl als Weihnachtsmann der Begleiter des Christkinds als auch der Begleiter und Helfer von St. Nikolaus, wird in einem Gedicht gedacht. **→ Gedichttext 2.1.2.4/M10*****
+/-/= Addieren und Subtrahieren	Die Schüler addieren und subtrahieren; sie können die vorgegebenen Aufgaben schriftlich ausrechnen (z.B. auf der Rückseite des Arbeitsblatts) oder sich im Kopfrechnen üben. **→ Aufgabenblatt 2.1.2.4/M11*****
Die Schüler basteln und gestalten zum Advent. Dabei berichtet die Lehrkraft, wie z.B. die Weihnachtskarte entstand.	Die Schüler basteln einen Adventsbaum für die Klasse. **→ Anleitung 2.1.2.4/M12******

VORSCHAU

netzwerk lernen

(c) Olzog Verlag GmbH

zur Vollversion

	Klappkarte mit Adventsmotiven → **Anleitung 2.1.2.4/M13******
	Weihnachtliche Grußkarte → **Anleitung 2.1.2.4/M14*****
	Einsteckfiguren und Minibilder → **Anleitung 2.1.2.4/M15*****
Unter Anleitung der Lehrkraft stellen die Kinder bekannte Weihnachtslieder zu einer Weihnachtskantate zusammen. Die Lehrkraft erklärt das Wort „Kantate“.	Die Schüler singen viele Weihnachtslieder, lernen auch die weiteren Strophen dazu. Sie stellen die Texte zu einer musikalischen Szenenfolge der Weihnachtsgeschichte zusammen. → **Vorschläge 2.1.2.4/M16******
Lieder zur Advents- und Weihnachtszeit	Die Schüler lernen weitere Weihnachtslieder kennen. → **Liedtext 2.1.2.4/M17***** → **Liedtext 2.1.2.4/M18******
Backen in der Adventszeit macht besonderen Spaß.	Die Schüler bringen einfache Backrezepte für Kekse mit. Beispiel hier: Zimtstangen. → **Rezept 2.1.2.4/M19*****
Spiele für die letzten Schultage vor Weihnachten!	Adventsfreude in der Klasse, z.B. jeden Tag ein Spiel! → **Spielvorschläge 2.1.2.4/M20*****

Tipp: Klassenlektüre

!
- Chris van Allsburg: „Am Nordpol wohnt der Weihnachtsmann“, Carlsen Verlag, Hamburg
- Britta Groß/Gudrun Likar: „Weihnachten ganz wunderbar“, ein literarischer Adventskalender, Verlag Carl Ueberreuter, Wien
- Hannelore Westhoff: „Es kratzt ganz leis an meiner Tür“, Geschichten zum Vorlesen, dtv Verlag, München
- Friedrich Wolf: „Wie die Gans dem Topf entkam“, Aufbau Verlag, Berlin

VORSCHAU

netzwerk lernen
(c) Olzog Verlag GmbH
zur Vollversion

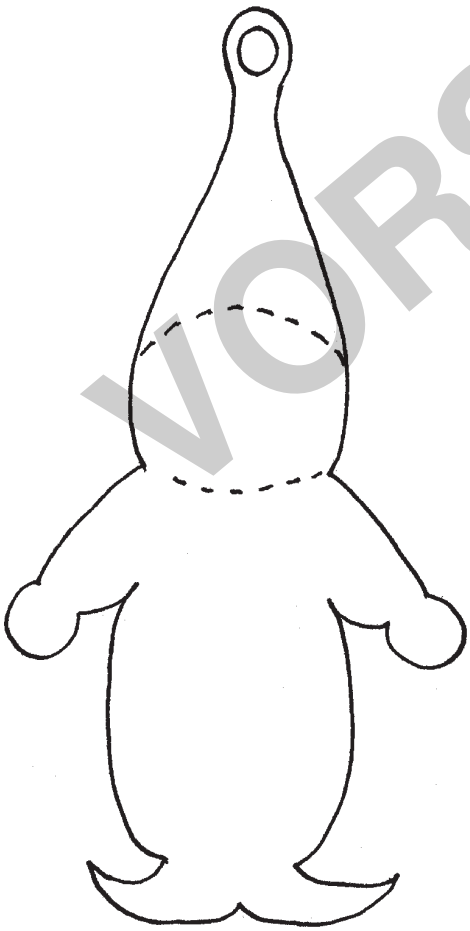
Die Trolle in Norwegen

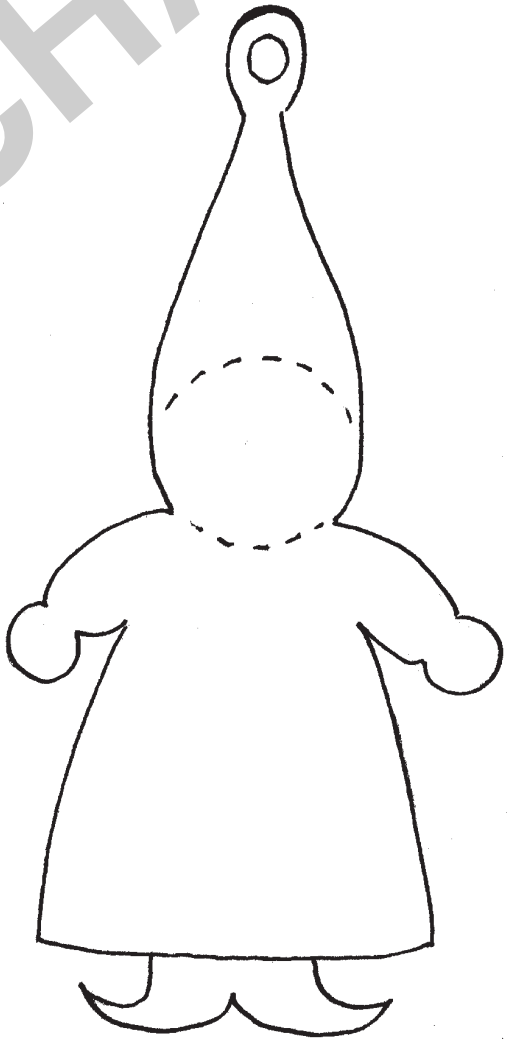
Die Trolle sind kleine Geister, die in den Bergen und Wäldern des schönen Landes Norwegen zu Hause sind. Dort hüten sie in unterirdischen Höhlen unermessliche Reichtümer: Gold, Silber und Edelsteine. Davon können sie nicht genug bekommen.
Überall lauern sie, suchen noch größere Schätze und neue Verstecke dafür.

Es gibt gute und böse Trolle. Jedes norwegische Kind weiß, dass es sich vor den bösen Trollen, den Nökks, hüten muss, dass es nicht alleine in den Wald oder an einsame Gewässer gehen darf. Sonst holen es die hässlichen Nökks, packen es mit ihren schleimigen Pfoten und nehmen es mit in die dunkle Unterwelt.

Die guten Trolle dagegen bringen den Menschen Reichtum, Gesundheit und ein langes Leben. Die guten Trolle werden „Vettern" genannt. Sie sind freundlich und bringen den Menschen kleine Glücksgeschenke.
Diese „Vettern" kannst du auf rotes Tonpapier zeichnen und ausschneiden. Ziehe ein Band durch die Mütze. Verschenke die Trolle z.B. als Glücksbringer-Lesezeichen oder Glücksbringer-Fensterbildchen.

Schablonen:





VORSCHAU

netzwerk lernen
(c) Olzog Verlag GmbH
zur Vollversion

Bekannte Heilige im Advent:

St. Barbara

Vor vielen hundert Jahren lebte in der Türkei ein reicher Kaufmann, dessen Tochter Barbara sich zu dem neuen christlichen Glauben bekannte. Der Vater war darüber entsetzt, hatte er doch seine schöne und kluge Tochter sehr sorgfältig erziehen und ausbilden lassen. Sie sollte einst Herrin in einem reichen und edlen Hause sein.

Doch Barbara wollte von alldem nichts wissen. Als der Vater einmal auf Reisen ging, sperrte er seine Tochter in einen Turm ein. Er hoffte so ihren Widerstand zu brechen.
Doch Barbara blieb standhaft.

Da ließ der Vater sie quälen und foltern. Jn der Nacht kamen Engel und pflegten Barbaras Wunden, so dass sie am nächsten Morgen wieder gesund war. Der Vater dachte sich immer neue Qualen für sie aus. Als er endlich erkannte, dass er Barbara nicht vom christlichen Glauben abbringen konnte, erschlug er sie im Zorn.

Auf frommen Bildern wird Barbara mit einem Turm und einem Palmwedel dargestellt. Der Turm soll an ihre Gefangenschaft erinnern, der Wedel an ihren Märtyrertod.
Jhr Festtag wird am 4. Dezember gefeiert.

An diesem Tag ist es Brauch, Kirschzweige oder andere Obstzweige abzuschneiden und sie ins Wasser zu stellen. Blühen die Zweige am Weihnachtstag, verspricht dies Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

Wetterspruch für den 4. Dezember:
Barbara mit kaltem Schnee -
bringt gutes Korn und grünen Klee!

Male blühende Barbarazweige!

VORSCHAU

(c) Olzog Verlag GmbH

netzwerk lernen

zur Vollversion

Knecht Rupprecht

Wenn St. Nikolaus seine Gaben austeilt, wird er oft begleitet von einem finster dreinblickenden Gesellen, dem Knecht Rupprecht. Er erscheint im Pelz besetzten roten Mantel, rasselt mit einer Kette an die Türe und droht allen Kindern mit der Rute. Doch er schleppt auch den Gabensack, Geschenke für brave Kinder.
Jn manchen Gegenden ist Knecht Rupprecht auch der Weihnachtsmann und Begleiter des Christkinds.

Von grünen Tannen ganz umstellt
liegt ein Haus am End' der Welt.
Darinnen haust nach seiner Art
ein alter Mann mit langem Bart.

Wenn's Winter wird, da gibt's zu tun.
Kein Augenblick ist da zu ruhn.
Und wenn's die ersten Flocken schneit,
da lächelt er: „Bald ist's soweit!"

Und eines Abends schwebt ganz sacht
ein Engel nieder durch die Nacht.
Er schwebt, umglänzt von goldnem Schein,
aufs Häuschen zu - und geht hinein.

„He, Alter!", ruft er, „seid bereit!
Die Zeit ist da, es ist so weit!"
Der Engel aber - dass ihr's wisst -
kein andrer als das Christkind ist.

Jhm dient der Alte treu und recht.
Knecht Rupprecht ist's, des Christkinds Knecht.
Längst fertig sind die Sachen all;
der Esel wartet schon im Stall.

Der gute Graue, dick vom Ruh'n,
bekommt nun tüchtig was zu tun.
Zwei große Säcke, bis zum Rand
gefüllt - so geht's ins Menschenland.

Am nächsten Tag klopft's bei euch an:
Knecht Rupprecht ist's, der liebe Mann!

Ernst Weber

entnommen aus: „Bayerisches Lesebuch", Bay. Schulbuchverlag, München 1952, S. 8

VORSCHAU

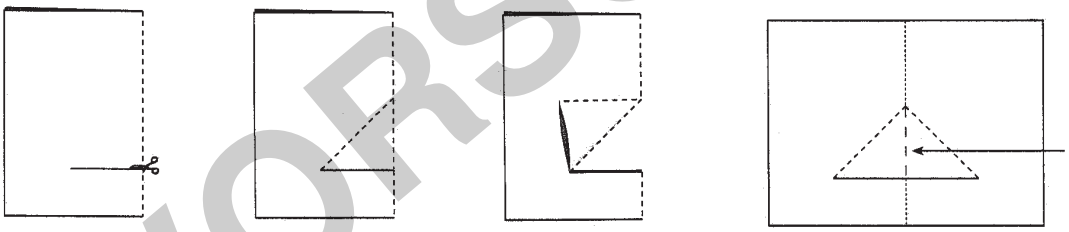
netzwerk lernen
(c) Olzog Verlag GmbH
zur Vollversion

Nette Anhänger für Weihnachtsgeschenke

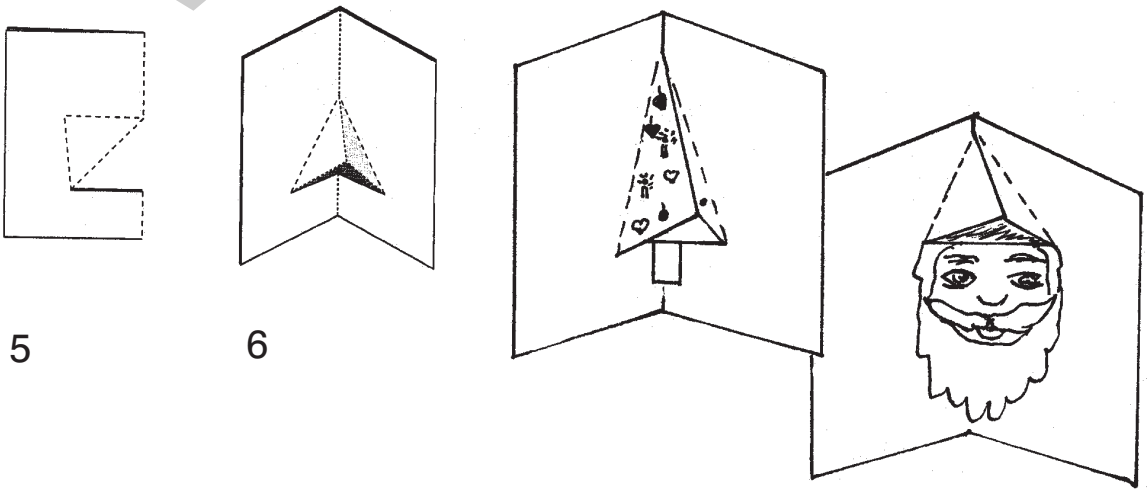
Willst du einem Weihnachtsgeschenk einen kleinen Karten-Anhänger beilegen?
Er macht dein Geschenk kostbarer und jeder sieht, dass du dir besondere Mühe gegeben hast.

Für diesen Anhänger mit dem aufklappbaren Tannenbaum brauchst du weißes und farbiges Tonpapier.
Fertige eine Art Klappkarte an in der Größe, die dir gefällt (1),
schneide waagrecht so weit ein, wie der Tannenbaum breit werden soll (2),
falte ein Dreieck (= wird später die Tanne) und führe das Dreieck wieder in die Ausgangslage zurück (3),
öffne nun die Karte (4) und
falte den Falz des Dreiecks in die Gegenrichtung (5).
Klappst du den Anhänger zu, schiebt sich das Dreieck automatisch nach innen (6).
Nun kannst du den Stamm dazuzeichnen und die „Tanne" bemalen.
Klebe zuletzt um das Papier mit dem Klappbild einen Einband aus farbigem Tonpapier.
Darauf kannst du einen Weihnachtsgruß und einen Namen schreiben.

Tipp:
Statt einer Tanne kannst du auch eine Mütze für den Nikolaus anfertigen; du musst jedoch den waagrechten Schnitt höher ansetzen, damit das Gesicht darunter passt.



1 2 3 4



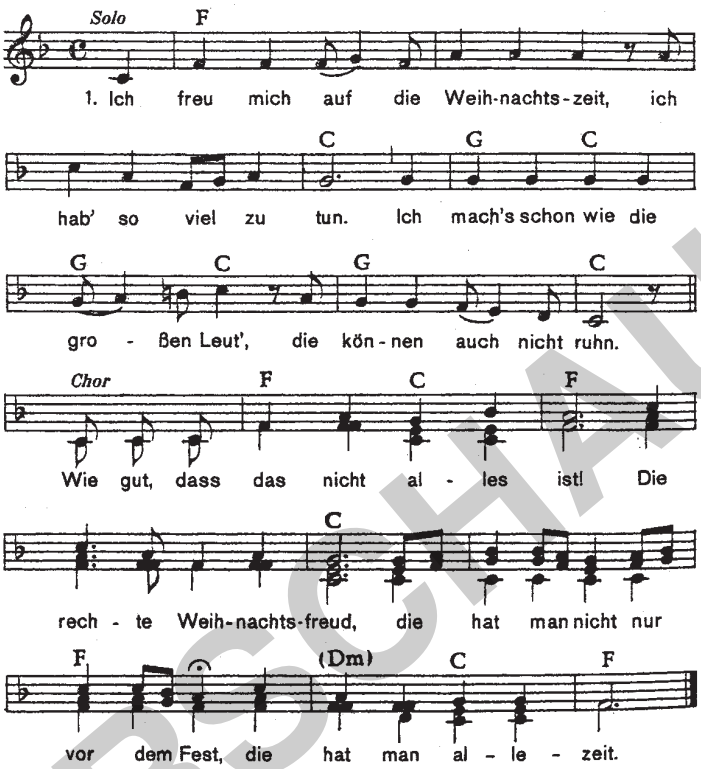
5 6

VORSCHAU

netzwerk lernen
(c) Olzog Verlag GmbH
zur Vollversion

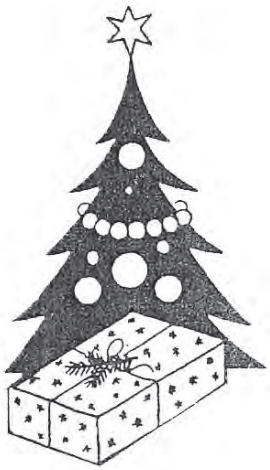
Weihnachtsfreude

Text, Melodie und Satz: Margret Birkenfeld



VORSCHAU

„Jch wünsch' mir eine Eisenbahn!"
„Und ich ein neues Kleid!"
„Jch hätte gern ein Puppenhaus schon seit so langer Zeit!"
Refrain:
Wie gut, dass das nicht alles ist!
Die rechte Weihnachtsfreud',
die kommt nicht von der Eisenbahn und nicht vom neuen Kleid.



Denn diese rechte Weihnachtsfreud',
die schenkt nur Jesus Christ,
weil er aus lauter Lieb' zu uns
ein Mensch geworden ist.
Refrain:
Daran denk ich am Weihnachtstag.
Und diese große Freud,
die dauert nicht nur bis Neujahr, die hab ich alle Zeit.

entnommen aus: Margret Birkenfeld: „Sing mit uns ein neues Lied", Turmberg-Verlag, Wetzlar

netzwerk lernen
(c) Olzog Verlag GmbH
zur Vollversion